

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

4. Jahrgang

Düsseldorf, den 21. Oktober 1950

Nummer 42

Datum	Inhalt	Seite
25. 9. 50	Mitteilungen des Verkehrsministers und des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen. Betrifft: Verpflichtung von Bediensteten der Privaten Klein- und Nebenbahnen als Hilfspolizeibeamte	169
	Bekanntmachungen der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen	169

Mitteilungen des Verkehrsministers und des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen.

Düsseldorf, den 25. September 1950.

Betrifft: Verpflichtung von Bediensteten der Privaten Klein- und Nebenbahnen als Hilfspolizeibeamte.

Im MBl. NW. 1950 S. 859 ist ein gemeinsamer Rund-
erlaß des Verkehrsministers und des Innenministers vom
6. September 1950 über die „Verpflichtung von Bedien-
steten der Privaten Klein- und Nebenbahnen als Hilfs-
polizeibeamte“ veröffentlicht worden.

— GV. NW. 1950 S. 169.

Bekanntmachungen der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

I.

Der Verwaltungsrat der Landeszentralbank von Nord-
rhein-Westfalen hat gemäß § 14 Abs. 2 der Verordnung
Nr. 132 — Erste Abänderung — (Amtsblatt der Militär-
regierung / Britisches Kontrollgebiet Nr. 28 S. 1067) nach
Maßgabe der Bestimmungen des Zentralbankrats mit
Wirkung vom 1. Oktober 1950

1. die Anweisung an die Geldinstitute über Mindest-
reserven (Fassung vom 29. April 1950) wie folgt ge-
ändert:

I. § 3 erhält folgende Fassung:

- (1) Innerhalb der Kundschaftseinlagen werden unter-
schieden: Spareinlagen, Termineinlagen und
Sichteinlagen.
- (2) Als Spareinlagen gelten Geldeinlagen auf Kon-
ten, die nicht den Zwecken des Zahlungsverkehrs,
sondern der Anlage dienen und als solche, ins-
besondere durch Ausfertigung von Sparbüchern,
gekennzeichnet sind.
- (3) Als Termineinlagen gelten:
 - a) alle sonstigen Einlagen, für die eine feste Lauf-
zeit von mindestens einem Monat verein-
bart ist;
 - b) alle sonstigen Einlagen, für die eine Kündi-
gungsfrist von mindestens einem Monat ver-
einbart ist;

c) bis einschließlich 31. Dezember 1953 Guthaben
auf Anlagekonto, soweit sie nicht schon jetzt
nach § 3 (1) Dritte DVO zum Festkontogesetz
frei verfügbar sind („Winzigkonten“).

(4) Als Sichteinlagen gelten — vorbehaltlich der Be-
stimmungen in Absatz 5 — alle nicht in Absatz 2
und 3 aufgeführten Einlagen.

(5) Einlagen auf Festkonto sind je nach dem Charak-
ter der ursprünglichen RM-Einlagen als Sicht-
einlagen, als Termineinlagen oder als Sparein-
lagen zu behandeln.

II. In § 5 Abs. 3 Satz 2 wird der Klammervermerk ge-
ändert in: (§ 3 Abs. 1—4).

2. die Mindestreservesätze wie folgt festgesetzt:

für Sichteinlagen an Bankplätzen	15. v. H.
für Sichteinlagen an Nichtbankplätzen	12. v. H.
für Termineinlagen	8 v. H.
für Spareinlagen	4 v. H.

Düsseldorf, den 6. Oktober 1950.

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

Der Vorstand:

(Unterschriften.)

II.

Der Verwaltungsrat der Landeszentralbank von Nord-
rhein-Westfalen hat gemäß § 13 Abs. 2 der Verordnung
Nr. 132 — Erste Abänderung — (Amtsblatt der Militär-
regierung / Britisches Kontrollgebiet Nr. 28 S. 1067) be-
schlossen:

Die Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen kauft
DM-Akzepte auf das Ausland zu den Sätzen an, die von
der Bank Deutscher Länder einheitlich für das Zentral-
banksystem im Bundesanzeiger bekanntgegeben werden
(vgl. Bundesanzeiger 1950 Nr. 193 S. 1).

Düsseldorf, den 10. Oktober 1950.

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

Der Vorstand:

(Unterschriften.)

III.

Wochenausweis der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen vom 23. September 1950

Aktiva

(Beträge in 1000 DM)

Passiva

Veränderungen gegen- über der Vorwoche			Veränderungen gegen- über der Vorwoche		
Guthaben bei der Bank deutscher Länder	92 031	+ 82 435	Grundkapital	65 000	—
Postscheckguthaben	22	— 88	Rücklagen und Rückstel- lungen	32 972	+ 25 938
Wechsel und Schecks	21 785	— 10 579	Einlagen		
Schatzwechsel und kurz- fristige Schatzanweisun- gen der Bundes- verwaltungen	20 500	— 14 500	a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- ämter)	488 101	+ 102 831
Ausgleichsforderungen			b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	96	— 39
a) aus der eigenen Um- stellung	530 797	+ 25 918	c) von öffentlichen Ver- waltungen	132 540	— 47 458
b) angekaufte	63 106	+ 558	d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	10 188	— 972
Lombardforderungen gegen			e) von sonstigen inländi- schen Einlegern	64 459	+ 3 282
a) Wechsel	252	— 1 783	f) von ausländischen Ein- legern	97	+ 19
b) Ausgleichsforderungen	45 827	— 15 562	g) zwischen den Zweig- anstalten der LZB unterwegs befindliche Giroübertragungen	4 195	699 676
Beteiligungen an der BdL	28 000	—	Lombardverpflichtungen gegenüber der BdL gegen Ausgleichsforderungen	—	—
Sonstige Vermögenswerte	47 487	— 427	Sonstige Verbindlichkeiten	52 160	+ 342
			Indossamentsverbindlich- keiten aus weiterbegeben- en Wechseln	(511 259)	(— 3 075)
	849 808	+ 65 972		849 808	+ 65 972

Übrige ausweispflichtige Positionen ohne Bestand.

Düsseldorf, den 23. September 1950.

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

(Unterschriften.)

IV.

Wochenausweis der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen vom 30. September 1950

Aktiva

(Beträge in 1000 DM)

Passiva

Veränderungen gegen- über der Vorwoche			Veränderungen gegen- über der Vorwoche		
Guthaben bei der Bank deutscher Länder*)	6 857	— 85 174	Grundkapital	65 000	—
Postscheckguthaben	25	+ 3	Rücklagen und Rückstel- lungen	32 972	—
Wechsel und Schecks	39 750	+ 17 964	Einlagen		
Schatzwechsel und kurz- fristige Schatzanweisun- gen der Bundes- verwaltungen	14 700	— 5 800	a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- ämter)	308 435	— 179 666
Ausgleichsforderungen			b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	84	— 12
a) aus der eigenen Um- stellung	530 797	— 740	c) von öffentlichen Ver- waltungen	140 631	+ 8 091
b) angekaufte	63 846	+ 740	d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	11 002	+ 814
Lombardforderungen gegen			e) von sonstigen inländi- schen Einlegern	101 269	+ 36 810
a) Wechsel	205	— 47	f) von ausländischen Ein- legern	97	—
b) Ausgleichsforderungen	42 612	— 3 215	g) zwischen den Zweig- anstalten der LZB unterwegs befindliche Giroübertragungen	4 608	556 910
Beteiligungen an der BdL	28 000	—	Lombardverpflichtungen gegenüber der BdL gegen Ausgleichsforderungen	67 544	+ 67 544
Sonstige Vermögenswerte	48 477	+ 990	Sonstige Verbindlichkeiten	52 843	+ 683
			Indossamentsverbindlich- keiten aus weiterbegeben- en Wechseln	(547 957)	(+ 36 698)
	775 269	— 74 539		775 269	— 74 539

*) Mindestreserve gem. § 6 Emissionsgesetz
im Durchschnitt des Monats Sept. 1950Reserve-Soll. 74 798 + 1 003
Reserve-Ist 74 798 + 1 003

Übrige ausweispflichtige Positionen ohne Bestand

Düsseldorf, den 30. September 1950.

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

(Unterschriften.)

— GV. NW. 1950 S. 169.